

Dänischer Wohld

Hier zu Hause

Zwei Autos in Flammen

ALTENHOLZ Zu brennenden Fahrzeugen wurden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Altenholz am Freitag um 21.20 Uhr gerufen. Auf dem Hof einer Auto-Werkstatt in der Klausdorfer Straße brannten zwei nebeneinander abgestellte Wagen im Bereich des Motorraums. Schon vier Minuten nach dem Alarm war die Feuerwehr am Einsatzort. Ein Trupp unter Atemschutz konnte das Feuer mit Wasser löschen und ein Übergreifen auf weitere abgestellte Fahrzeuge verhindern. Im Einsatz waren drei Löschfahrzeuge mit insgesamt 22 Einsatzkräften. Wie die Feuerwehr mitteilt, stehen Ursache des Brandes und die Schadenhöhe noch nicht fest. ez

Der Bücherbus kommt

DÄNISCHENHAGEN Die Fahrbücherei kommt am Donnerstag, 26. August, in die Gemeinden im Süd-Osten des Wohlds: Dänischenhagen, Hans-Oldeweg: 10.05-10.40 Uhr; Strande, Kindergarten: 10.50-11.05 Uhr; Strande, Bernstorffweg: 11.10-11.30 Uhr; Dänischenhagen, Tentenbrook 44: 11.40-12 Uhr; Dänischenhagen, Eichenweg 2: 12.05-12.25; Dänischenhagen, Rosenweg/Wendeplatz: 12.35-13 Uhr; Strande, Witten Land'n Parkplatz: 14-14.30 Uhr; Dänischenhagen, Ostring 16: 14.40-15.05 Uhr; Dänischenhagen, Tentenbrook: 15.15-15.50 Uhr; Dänischenhagen, Erlenweg 31: 15.55-16.15 Uhr; Dänischenhagen, Mühlenstr. 13: 16.20-16.35 Uhr; Dänischenhagen, Kaltenhof/Bushaltestelle: 16.45-17.05 Uhr; Schwedeneck, Birkenmoor: 17.15-17.30 Uhr. ez

Lagerfeuer am Bolzplatz

BLICKSTEDT Die Feuerwehr lädt am Sonnabend, 28. August, zum gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer auf den Bolzplatz ein. Für Stärkung und Getränke wird gesorgt sein. Beginn ist um 19.30 Uhr. ez

Nervenkitzel in den Baumkronen

ALTENHOF Am Sonabend, 28. August, ab 21 Uhr heißt es im Hochseilgarten Altenhof zum letzten Mal in diesem Jahr: erhöhter Nervenkitzel beim Vollmondklettern. Das Klettern über Hängebrücken, Drahtseile und Netze bekommt im Licht des Vollmondes eine ganz neue Dimension. Die Kosten liegen bei 20 Euro. Mitmachen können Kletterbegeisterte ab 16 Jahre. Anmeldung unter Tel. 04351/667333 erforderlich. ez

Ein Sport für Jung und Alt

16. Auflage des Kutschfahretreffens in Bornstein / 31 Gespannfahrer aus ganz Norddeutschland messen sich im Parcours

BORNSTEIN Egal ob Sonnenhut oder sportliche Kappe – die Kopfbedeckung geht ebenso in die Wertung mit ein wie die Peitsche. Dann kommt es auf das Geschick von Fahrer und Tier an, wenn das Gespann sich dem Hindernisfahren im Parcours stellt und versucht, in kürzester Zeit die Durchfahrten in der vorgeschriebenen Reihenfolge zu passieren, ohne dabei die Bälle von den Kegeln zu werfen. 31 Gespanne aus ganz Norddeutschland trafen sich am Sonnabend zum Kutschertreffen, das Jochen Bromann seit 16 Jahren organisiert.

Nach einer Ausfahrt, die die Ein- und Zweispänner rund 15 Kilometer über den Hof Hohenlieth und den Altenhof Wald zurück nach Bornstein führte, stellten sich die Fahrer, die größtenteils mit Familien und Freunden anreisten, dem Parcours. „Es ist ein Sport für Jung und Alt“, erklärte Bromann, der sich über die zahlreichen Nachwuchsfahrer freute und die Jugendarbeit der Fahrgemeinschaft Schleswig-Holstein/Hamburg lobte. Der jüngste Teilnehmer war Julius Demandt. Der 15-Jährige aus Schacht-Audorf holte in diesem Monat bereits die Bronzemedaille bei den Jugendmeisterschaften im Bereich U16 in Viernheim. Mit viel Spaß und Schwung dabei war auch Helmut Becker – mit 78 Jahren am Sonnabend der älteste Fahrer auf dem Kutschbock. „Ich hab mit zehn Jahren angefangen“, erklärte der Bredenbeker, der noch lange nicht ans Aufhören denkt, und inzwischen seine Enkeltochter Sinje (10) an das Kutschfahren heranführt.

Eigentlich nur für ihren Mann eingesprungen, der Strohhafen musste, war am Sonnabend Christa Plönzig aus Steinwehr. Mit Erwin Danklefsen lenkte sie die Haflinger Tina und Vincent schwungvoll durch den Parcours, war



Christa Plönzig aus Steinwehr mit Erwin Danklefsen und den Haflingern Tina und Vincent auf ihrem Weg durch den Parcours. SMT

aber anschließend mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden. „Ich fahr sonst gern mit Shettis und war heute sehr aufgeregt“, erklärte sie nach ihrer Fahrt durch die Hindernisse. Ihr Beifahrer lobte das Kutschertreffen: „Schönes Gelände und eine wunderbare Ausfahrt.“ Ihm stimmte auch Anna-Larina Kühl aus Mönkeberg zu, die ihre Haflingerstute Loona eingespannt hatte. „Die Geländestrecke war toll und der Parcours ist schön – ein nettes Treffen“, sagte die 27-Jährige, die das Kutschfahren von ih-

rem Großvater gelernt hat, als sie noch ganz klein war.

„Hier geht es um den Spaß, und das macht das Treffen so gemütlich. Es sind kaum Turnierfahrer dabei“, erklärte auch Hans-Jürgen Staack, Regionalsprecher der Region Kiel/Rendsburg in der Fahrgemeinschaft, die insgesamt über 700 Mitglieder zählt. Zu Staacks Region, in der bis zu sieben Veranstaltungen pro Jahr organisiert werden, zählen 72 Fahrer. Das nächste Treffen wird eine Ausfahrt mit Traditions-

kutschen anlässlich des Tags des Denkmals am 12. September auf Gut Bossee sein. Doris Smit

Ergebnisse: Einspänner Pferd: 1. Saskia Spiekermann, Schinkel; 2. Martin Steffen, Heikendorf; 3. Hartmut Görgler, Kiel. Zweispänner Pferd: 1. Klaus Kammbach, Schmalfeld; 2. Wolfgang Heckmann, Hassloh; 3. Heiko Vogt, Kiel. Einspänner Pony: 1. Claudia Beer, Ascheberg; 2. Sarah Holler, Bornstein; 3. Ernst Wieck, Klein Bennebek. Zweispänner Pony: 1. Dagmar Holst, Rastorfer Passau; 2. Julius Demandt, Schacht-Audorf; 3. Petra Siegmund, Krokau.

Psychogramm einer Liebe

BORGHORST Frederic Chopin und George Sand stehen am Freitag, 27. August, im Mittelpunkt des Abends im Herrenhaus Borghorst. Das Factory Theater präsentiert dort „The Chopin Project“, eine szenische Installation.

Paris 1838. Die provozierendste Frau Frankreichs, George Sand, und der gefeierte polnische Musiker Frederic Chopin werden ein Paar. Ganz Paris wartet darauf, dass die Beziehung der beiden scheitert.

Doch es kommt anders. Sie bleiben neun Jahre zusammen, und es entstehen unsterbliche Meisterwerke. Ihre leidenschaftliche Liebe endet erst kurz vor seinem Tod. In originalen und fiktiven Texten nähern sich die Zuhörer der sehr menschlichen Beziehung dieser gegensätzlichen und außergewöhnlichen Charaktere. Das Psychogramm einer Liebe.

Das Factory Theater hat sich schon mehrmals mit historischen Figuren auseinandergesetzt

und moderne Sichtweisen bekannter Stoffe geschaffen. Bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wird es mit seinen Produktionen immer wieder zu internationalen Festivals eingeladen.

Wer die Aufführung im Herrenhaus nicht verpassen will, sichert sich eine Karte zum Preis von 18,10 Euro unter Tel. 0171/4747175 oder 04346/368232. Restkarten gibt es eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse. z



„The Chopin Project“ – eine szenische Installation, wird auf Gut Borghorst gezeigt. FACTORY THEATER

Grillfest am Gildehaus

SCHARNHAGEN Die Knochenbruch-Gilde Scharnhagen von 1856 lädt am Sonnabend, 28. August, ab 16.30 Uhr zum Grillfest für Jedermann an das Gildehaus ein. Für Grillgut, geräucherter Forellen und Getränke zum Selbstkostenpreis wird gesorgt sein. Kinder können kostenlos Stockbrot backen. ez

Ein Himmel voller Luftballons

GETTORF Einen Himmel voller roter Luftballons in Herzform bescherten die Gäste Hauke Hinz und seiner Frau Evelin Wenzel, die sich am Freitagnachmittag in der Mühle „Rosa“ das Ja-Wort gaben. „Die Zeit war reif“, erklärte der stolze Bräutigam, während der Sohn der beiden, der neun Monate alte Henrik, an der Rose in seinem Knopfloch zwirbelte.

Vor knapp sieben Jahren hatten sich die Krankenschwester und der Caterpillar-Mitarbeiter in Eckernförde kennen gelernt und leben heute gemeinsam in Lindau. Dort feierte das Paar am Mittwoch mit rund 90 Freunden und Verwandten einen rauschenden Polterabend. Nachdem die Standesbeamtin Frauke Knaak das Paar am Freitag offiziell zu Eheleuten erklärt und damit einige der Anwesenden zu Tränen gerührt hatte, fuhr die Gesellschaft zur Feier in das Landhaus Hammerich in Osdorf.



Rote Herzen stiegen vor der Mühle Rosa für Evelyn und Hauke Hinz in den Himmel. SMT

Zusammenarbeit unter den Kommunen ausbauen

ALTENHOLZ Die Kandidatin für das Bürgermeisteramt Kristin Langhanki sieht gute Chancen, die Verwaltung durch interkommunale Zusammenarbeit effektiver und bürgerfreundlicher zu gestalten. Langhanki: „Altenholz hat eine exzellente Verwaltung. Aber wir können noch besser werden, wenn wir unsere Aufgaben gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden organisieren.“

Amtsinhaber Horst Striebach habe mit dem Bauhof, dem Gewerbegebiet und dem Aufbau einer Kfz-Zulassungsstelle in Altenholz das Dienstleistungsangebot nicht nur für den Kreis Rendsburg-Eckernförde, sondern auch für die Bürger der Landeshauptstadt verbessert. Der Erfolg der Zulassungsstelle und die nachgewiesene Wirtschaftlichkeit hätten jetzt sogar den Effizienzdruck auf die

benachbarten Zulassungsstellen erhöht. Langhanki: „Wir brauchen zwischen den Kommunen diesen Wettbewerb, um gemeinsam besser zu werden. Insofern bin ich sehr froh, dass der ursprüngliche Ansatz der Kreisverwaltung, ausgerechnet die erfolgreiche Alten-

„Wir brauchen zwischen den Kommunen diesen Wettbewerb, um gemeinsam besser zu werden.“

Kristin Langhanki
Bürgermeisterkandidatin

holzer Zulassungsstelle wieder zu schließen, erst einmal zurückgestellt wurde und damit der Standort Altenholz zumindest bis 2014 gesichert ist.“

In einem Gespräch mit Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer setzte sich Lang-

hanki dafür ein, den Bestand der Zulassungsstelle auch langfristig sicherzustellen. Mit dem Landrat war sie sich darüber einig, dass Effizienz ein wichtiger Maßstab sei und der Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit noch große Wirtschaftlichkeitsreserven für die kommunalen Haushalte biete.

Die Zukunft der Gemeinde wird auch Thema einer Gesprächsrunde morgen Abend im Gemeindezentrum sein. Neben Bürgermeisterkandidatin Langhanki werden daran Kreispräsident Lutz Clefsen (CDU) und die FDP-Landtagsabgeordnete Kirstin Funke teilnehmen. Die Moderation des Gesprächs übernimmt Jens Ruge, FDP-Fraktionsvorsitzender in der Altenholzer Ratsversammlung. Beginn ist um 19 Uhr. ez